



Schlussbericht für Tabakpräventionsprojekte und -programme

(bitte nicht handschriftlich ausfüllen)

Projektname	Nutzungssteigerung, Qualitätsoptimierung und Wirksamkeitsförderung (Version 3) des Rauchprogramms von feel-ok.ch - Tabakprävention als Teil einer multidimensionalen und multiinstitutionellen Strategie der schulischen Prävention via Internet	
Projektstart	Mai 2008	
Projektende	April 2012	
Beitragsempfängerin / Beitragsempfänger	Name Strasse / Nr. PLZ / Ort	RADIX Stampfenbachstrasse 161 8006 Zürich
Kontaktperson	Dr. Phil., MPH Oliver Padlina (Leiter feel-ok.ch)	
Verfügungsnummer	08.001909	
Verfügungssumme	616'452 CHF	

Ort / Datum

Zürich, 27.4.2012

Unterschrift

INHALTSVERZEICHNIS

Teil A

1	Zusammenfassung des Schlussberichts	2
2	Beurteilung der Resultate	4
3	Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)	9
4	Chancengleichheit	10
5	Weitere Punkte	11

Teil B

1	Projektreflexion*	12
2	Empfehlungen / Erkenntnisse für ähnliche Projekte*	14

Teil A

1 Zusammenfassung des Schlussberichts

Stellen Sie kurz den Projektverlauf, wichtigste Erkenntnis über Ergebnisse sowie Ihre Empfehlungen dar.

Das vorliegende Projekt bestand im Wesentlichen aus drei Elementen:

- A. Entwicklung eines modernen tabakpräventiven Angebotes für Jugendliche im schulischen Setting
- B. Förderung der Bekanntmachung und Nutzung von feel-ok.ch auf lokaler und kantonaler Ebene
- C. Interne und externe Evaluation verschiedener Aspekte des tabakpräventiven Angebotes und von feel-ok.ch

Diese Elemente werden im Folgenden vertieft.

A. Entwicklung

Der Projektverlauf für die Entwicklung eines professionellen Angebotes sieht die Beteiligung unterschiedlicher Fachpersonen und -institutionen in verschiedenen Rollen vor:

- Die Gesundheitsstiftung [RADIX](#) ist für die Sicherstellung des Qualitätssicherungskonzeptes, für die Koordination des Netzwerkes, für das kohärente Auftreten und für die wissenschaftliche Fundierung von feel-ok.ch zuständig, die [Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention](#), [Berner Gesundheit](#), [Cool and Clean](#), [Lungenliga beider Basel](#), [Sucht Schweiz](#) und [Züri Rauchfrei](#) sind als Patronatsinstitutionen Garant für die Qualität, Aktualität und Korrektheit der Inhalte, die sie generieren und durch feel-ok.ch zum Thema Tabak anbieten. Diese Zusammenarbeit wurde in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten.
- Ausgewählte [Kooperationspartner u.a. tschau.ch und ciao.ch](#) haben die Inhalte der Patronatsinstitutionen überprüft und Verbesserungen angemerkt. Sie haben beispielsweise die Behandlung bestimmter Zusatzthemen empfohlen und auf mögliche Ungenauigkeiten der Inhalte aufmerksam gemacht. Die Kooperationspartner haben in feel-ok.ch die Funktion einer externen Validierungsstelle, die die Qualität der Inhalte sicherstellt und bei der Generierung hochqualitativer Texte mitwirkt.
- [Redakteure und Redakteurinnen](#) haben sichergestellt, dass die Inhalte, die in feel-ok.ch integriert werden, jugend- und internetgerecht geschrieben sind.
- [Programmierer/-innen](#) und [Webdesigner/-innen](#) haben dazu beigetragen, dass die Inhalte in einer benutzerfreundlichen und attraktiven Web-Plattform integriert werden. Dadurch erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass sie von der jungen Zielgruppe bearbeitet werden.

Diese Vorgehensweise wurde im Laufe der Entwicklung der neuen tabakpräventiven Intervention überprüft, verfeinert und hat sich bewährt, so dass sie heute systematisch bei der Entwicklung anderer thematischer Sektionen von feel-ok.ch Anwendung findet. Das institutionelle Netzwerk ist jedoch zeitlich ausgelastet und verfügt über beschränkte finanzielle Mittel. Aus diesem Grund empfiehlt sich für die Entwicklungsarbeit genügend Zeit und finanzielle Ressourcen einzuplanen.

B. Förderung der Bekanntmachung

Zur Bekanntmachung von feel-ok.ch und des tabakpräventiven Programms gehören Suchmaschinenoptimierung und -marketing, Produktion und gezielte Verbreitung von didaktischen Materialien, Medienarbeit, Weiterbildungsangebote für Multiplikator(inn)en, Verlinkungen, Mitteilungen per Rundbrief, Beteiligung des Netzwerkes von feel-ok.ch und eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen, das aus mehr als 1000 Schulen besteht.

Mit der Finanzierung seitens des TPF's, 14 Lotteriefonds und anderen Gönnern konnten in einzelnen Kantonen gezielte Massnahmen umgesetzt werden, um die Nutzung von feel-ok.ch zu fördern.

Kommunikationsarbeit und Implementierungstätigkeit gehören zu den kontinuierlichen Aufgaben eines Projektes. Um von der Zielgruppe wahrgenommen zu werden, braucht es kreative Ideen, professionelle Unterlagen, Zeit und ein angemessenes Budget. Aus diesem Grund wird seit 2011 die Kommunikationsarbeit in fast jedem Budget von feel-ok.ch erwähnt: So können die erheblichen Kosten auf mehrere Gönner verteilt werden.

C. Interne und externe Evaluation

An dieser Stelle werden 7 Evaluationsstudien/Analysen erwähnt, die für das tabakpräventive Angebot von feel-ok.ch besonders relevant sind. Die ersten zwei wurden von Interface* im Auftrag von feel-ok.ch realisiert:

- I. *Evaluation der Tabakpräventionsangebote von feel-ok.ch*
Im Frühling 2008 hat Interface eine Evaluation der Tabakpräventionsangebote von feel-ok.ch durchgeführt. Inhalt dieser Evaluation war die Identifikation jener Inhalte, Funktionen und Dienstleistungen der internetbasierten Tabakpräventionsangebote von feel-ok.ch, die aus Sicht von Jugendlichen und Lehrpersonen hinzugefügt, modifiziert oder entfernt werden müssen. Das ermittelte Optimierungspotenzial bildete für die Verantwortlichen die Grundlage für die Überarbeitung der Website.
- II. *Die Ex-Ante Evaluation des Rauchprogramms*
Vor der Veröffentlichung der überarbeiteten Website wurden die neue Gestaltung und die ergänzten Angebote den Jugendlichen und Lehrpersonen nochmals zur Stellungnahme präsentiert. Diese zweite Runde diente den Verantwortlichen als Ausgangslage für die definitive Gestaltung des neuen Auftritts und der ergänzten Angebote des Tabakpräventionsprogramms von feel-ok.ch.

Das Team von feel-ok.ch hat zudem folgende Studien/Analysen realisiert:

- III. *Wirksamkeitsstudie des tabakpräventiven Angebotes von feel-ok.ch*
Die internetbasierte Studie "Änderung des Raucherstatus nach der Verwendung des Rauchprogramms" beantwortet 4 Fragestellungen. Besonders hervorzuheben ist diejenige, welche die Änderungen des Rauchverhaltens untersucht, abhängig davon, ob das Rauchprogramm genutzt wurde oder nicht. 1'870 Jugendliche haben an der Studie teilgenommen (Baseline), 1'125 davon haben auch die Zwischenumfrage und die Fragen des Follow-up-Fragebogens beantwortet. Die umfassenden Ergebnisse wurden in folgender Publikation der BZgA veröffentlicht: „Padlina, Oliver, Hofmann Tina, Jimmy Gerda, Herrmann Ute, Müller Frithjof, Blatter Peter, Bauer Georg (2009). The feelok smoking-prevention programme. In Internet-Based smoking-cessation aids for young people - Practical experience and current evidence. Federal Centre for Health Education.“
- IV. *Einsatz von feel-ok.ch in den Schulen aus der Perspektive der Lehrpersonen*
Mit dieser qualitativen Studie wurde die Frage beantwortet, wie Lehrpersonen feel-ok.ch mit Jugendlichen nutzen und welche Massnahmen ihnen dabei behilflich sein könnten.
- V. *Überprüfung der Wirksamkeit der Implementierungsmassnahmen von feel-ok.ch*
Es wurde untersucht, welche Kommunikationsmassnahme welchen Einfluss auf die Nutzung von feel-ok.ch hat.
- VI. *Einsatz von Web 2.0 im Rahmen von Gesundheitsprojekten für Jugendliche: Erfahrungsberichte aus verschiedenen Institutionen*
Die Studie diente dazu die Frage zu beantworten, ob der Einsatz von Facebook und anderen sozialen Netzwerken sinnvoll ist, um u.a. tabakpräventive Botschaften zu Jugendlichen zu transportieren. Folgende Institutionen haben für diese Sammlung Beiträge verfasst: Berner Gesundheit (mit «profilINFO»), Bildungsdirektion Kanton Zürich (mit «Bildung und ICT»), ciao.ch, Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt - Gesundheitsförderung und Prävention (mit «mixyourlife.ch»), Gesundheitsförderung Schweiz (mit «Yourmove»), infoklick.ch, Lungenliga beider Basel (mit «feelreal»), National Coalition Building Institute Schweiz (NCBI), Pro Juventute (Chatberatung 147), Schtifti (mit «Gorilla»), Zentrum für Selbstbestimmtes Leben (ZSL) und ZEPRA (mit «smartconnection»).

* Der TPF hat die Studien von Interface schon im Rahmen vorheriger Meilensteine erhalten.

- VII. *Evaluation eines neuen Designs für feel-ok.ch*
 184 Personen haben an der Studie teilgenommen, um das Erscheinungsbild von feel-ok.ch Version 8 zu beurteilen und um Empfehlungen abzugeben.

Die Forschungstätigkeit ist Bestandteil des Qualitätssicherungskonzeptes von feel-ok.ch. Die Ergebnisse ermöglichen evidenzbasierte Entscheidungen. Die wiederum verbessern nicht nur die Qualität und fördern die Nutzung der Intervention, sondern dienen dazu die finanziellen Ressourcen gezielt und sinnvoll einzusetzen. Aus diesem Grund sollte jedes Projekt versuchen, ausgewählte Fragen zu beantworten und die Ergebnisse sollten für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Studien von feel-ok.ch werden per Rundbrief kommuniziert und können auf der Website heruntergeladen werden.

2 Beurteilung der Resultate

Falls Ihr Projekt extern evaluiert wurde, legen Sie bitte den Evaluationsbericht bei.

Welches waren Ihre Detailziele und angezielten Ergebnisse (Meilensteine) und wie beurteilen Sie die Zielerreichung?
 Bitte füllen Sie die untenstehende Tabelle aus.

Im Folgenden werden genaue Angaben betreffend Zielerreichung im Rahmen der aktuellen Verfügung beschrieben.

Alle Ziele wurden entweder realisiert oder übertroffen. Eine Ausnahme betrifft das Ziel 1.8

Ziel (Detailziele / Meilensteine gemäss Gesuchseingabe Pt 4. / 4.1)	erreicht	teilweise erreicht	Kommentar
1.1 feel-ok.ch wurde im Ausbildungsangebot von mindestens drei Pädagogischen Hochschulen integriert.	X		Folgende pädagogische Hochschulen informieren Studierende über die Internetplattform: PH Bern, PH Zürich, PH Zug, PH Luzern, PH Nordwest Schweiz, PH Schwyz.
1.2. Alle J+S-Coachs (...) wissen von der Existenz von feel-ok.ch. Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit J+S wurden angeboten.	X		Durch die Sportvereindatenbank von feel-ok.ch werden J+S-Coachs über das Angebot von feel-ok.ch informiert. J+S schult im Rahmen von Ausbildungs- und Weiterbildungskursen neue und erfahrene J+S-Coachs zu feel-ok.ch.
1.3 Mindestens drei Workshops für Fachpersonen und ein Workshop für Lehrpersonen wurden angeboten	X		Insgesamt wurden zwischen 2009 und 2011 39 Workshops durchgeführt. Die durchgeführten Workshops zur Anwendung von feel-ok mit Jugendlichen wurden von den Teilnehmenden gut bewertet.
Die feel-ok.ch-Partner haben Implementierungsmassnahmen umgesetzt, um die eigene feel-ok.ch-Anwendung bekannt zu machen.	X		Züri Rauchfrei, AT Schweiz, Sucht Schweiz, feelreal, Mixyourlife, Berner Gesundheit, Idée:sport, Cool and Clean und andere Organisationen haben unsere Werbematerialien an Lehrpersonen und Fachpersonen weitergeleitet, Beiträge in Rundbriefen zum Rauchprogramm geschrieben, in eigenen Unterlagen und Websites auf das Angebot von feel-ok.ch verwiesen usw.
1.6. feel-ok.ch wurde mindestens in zwei schulspezifischen Medien bekannt gemacht (...)	X		feel-ok.ch wurde in der Berufswahlagenda 2009 der Kantone AG, BL, BS, SO, LU sowie in der Freelance-Agenda 2010/2011 erwähnt.
1.7 feel-ok.ch hat mit mindestens drei Projekten, (...) die Zusammenarbeit vertieft.	X		Mit Experiment Nichtrauchen, tschau.ch, ciao.ch, www.ti.ch/infogiovani, Cool and Clean, feelreal, rauchfreie Lehre und

			idée:sport gibt es eine Zusammenarbeit.
1.8. Mindestens 4 Rundbriefe von feel-ok.ch pro Jahr haben über Neuheiten des Projektes informiert. Insgesamt haben sich 1'500 Personen für den Rundbrief angemeldet.		X	Jährlich wurden zwischen 4 bis 8 Rundbriefe versandt. <i>Aktuell sind 1'291 Personen als Empfänger eingetragen, d.h. etwa 200 Personen weniger als im Ziel formuliert</i> (Grund: Nicht mehr gültige E-Mail-Adressen, Arbeitswechsel, Pensionierung usw.).
2.1.1 Alle Texte des Rauchprogramms wurden (...) überprüft und angepasst. Neue Inhalte zu mindestens drei Themen wurden eingefügt.	X		Alle Texte wurden neu geschrieben (!) und von den Patronatsinstitutionen überprüft. Dazu wurden zahlreiche neue Inhalte in das Programm integriert.
2.1.2 Ein Rauchstopp-Programm wurde im Rauchprogramm integriert.	X		Züri Rauchfrei hat ein evaluiertes Rauchstopp-Programm für Jugendliche für Internet adaptiert. Diese Intervention wurde in feel-ok.ch integriert.
2.1.3 Alle Comics des Rauchprogramms wurden mit Fotos ersetzt.	X		Insgesamt 300 Fotos wurden zu diesem Zweck ausgewählt.
2.1.4 Im Rauchprogramm wurden mindestens 2 neue interaktive Funktionen eingefügt.	X		Das Angebot wurde mit zwei Tests, dem Tool „Richtig oder Falsch“ und einem Quiz ergänzt. Das Money-Spiel und Body-Map wurden aktualisiert und barrierefrei gestaltet.
2.1.5 Neue didaktische Unterlagen für mindestens vier Stunden Unterricht wurden entwickelt	X		Lehrpersonen stehen Unterrichtsmaterialien für 10 Schulstunden zur Verfügung.
3.2.1 Unterlagen für Multiplikatoren, um Workshops zu leiten, können heruntergeladen werden.	X		Unterlagen im PowerPoint-Format und im Format Adobe Presenter stehen auf feel-ok.ch zur Verfügung.
3.2.2 Jedes Jahr erscheint der neue feel-ok.ch-Bericht	X		Der Jahresbericht kann unter www.feel-ok.ch/infos heruntergeladen werden. Der Jahresbericht 2011 ist seit 7.3.2012 online.
3.2.3 Weitere Produkte werden im Rahmen der Nutzungssteigerung produziert	X		Visitenkarten für Jugendliche und Flyers für Multiplikatoren werden häufig bestellt.
3.2.4 Das neue netzwerkbasierte Rauchprogramm ist online.	X		Seit Anfang 2011 können Jugendliche und Multiplikatoren die neue Intervention nutzen.
3.2.5 Die wissenschaftlichen Berichte sind online.	X		Alle Studien wurden unter www.feel-ok.ch/infos veröffentlicht.
3.2.6 Eine neue Expertengruppe zum Thema Rauchprävention wurde gegründet	X		Das Netzwerk von feel-ok.ch zum Thema Tabak besteht aus folgenden Institutionen: Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention, Berner Gesundheit, Cool and Clean, Lungenliga beider Basel, Sucht Schweiz, Züri Rauchfrei und dem Tabakpräventionsfonds als Hauptgönner.
4.2.18 Das Rauchprogramm wurde 60'000 Mal besucht.	X		Das Rauchprogramm wurde zwischen Mitte 2008 und Ende 2011 rund 77'800 Mal besucht.
Konformitätserklärung der Barrierefreiheit	Neu		Das tabakpräventive Angebot von feel-ok.ch wurde durch die Zertifizierungsstelle „access-for-all“ anhand der «Richtlinien für Barrierefreie Webinhalte, WCAG 2.0» überprüft und mit den Konformitätsstufen A und AA ausgezeichnet. Die Tests erfolgten in einer definierten Testumgebung mit repräsentativen assistierenden Technologien.

Videoclips Thema Tabak	Neu	Im Rahmen von „SehnSucht“, einem Projekt mit dem Schauspieler und Filmer Andreas Beutler und der Beratungsstelle für Suchtfragen AR, entstandene Videoclips von Oberstufenklassen wurden auf feel-ok.ch auch unter dem Thema Rauchen integriert und werden, wie die Benutzerstatistik zeigt, häufig heruntergeladen.
-------------------------------	-----	--

Nennen Sie Beispiele an denen man den Unterschied sehen kann, den das Projekt bei der Zielgruppe macht (Income-Outcome-Relation) und nehmen Sie dabei Bezug zum Wirkungsmodell (www.tabak-praevention.ch / Rubrik Wirkungsmanagement).

Im Jahr 2008, als das Gesuch vom TPF genehmigt wurde, musste noch kein Wirkungsmodell die Dokumentation begleiten. Aus diesem Grund kann auch nicht darauf hingewiesen werden.

Die Aufgabe von feel-ok.ch besteht unter anderem darin, Jugendliche zu motivieren und unterstützen, sich mit tabakpräventiven Inhalten auseinanderzusetzen. In der Analyse, was vor und nach dem Projekt anders ist, konzentrieren wir uns deswegen auf diesen Aspekt.

Vor der Lancierung des neuen Tabakpräventionsangebotes (feel-ok.ch – **Version 6**, siehe Abb. 1) mussten die Jugendlichen ihren Raucherstatus wählen, um die Inhalte zum Thema Tabak zu bearbeiten. Und dies mit folgenden Nachteilen:

- Jugendliche, die Antworten auf konkrete Fragen zum Thema Tabak hatten, aber keine persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Rauchverhalten wünschten, haben mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit die Website frühzeitig verlassen.
- Ein weiteres Problem der zielgruppenspezifischen Struktur des alten Rauchprogramms bestand darin, dass die jungen Menschen gelegentlich den falschen Raucherstatus angegeben haben. Somit wurden sie mit einer „unpassenden Intervention“ bedient.
- Und Jugendliche, die geraucht haben, aber keine Absicht hatten, aufzuhören, jedoch wissen wollten, wie man dazu kommt, wussten nicht, dass nur Raucher/-innen, die fest entschlossen sind, nicht mehr zu rauchen, an diese Information auf feel-ok.ch gelangen. Diese Informationen können jedoch eine Selbstwirksamkeitssteigerung bewirken und den Verhaltensänderungsprozess unterstützen und somit ist es schade, dass genau diese Gruppe keinen Zugang zu diesen Inhalten hatte.

Abb. 1: feel-ok.ch – **Version 6**: Startseite des Rauchprogramms

Aufgrund obiger und weiterer Gründe wurde die Struktur des Rauchprogramms von feel-ok.ch angepasst und alle Inhalte wurden neu geschrieben. Mit der neuen Struktur (Abb. 2) ist es für junge Leser/-innen einfacher auf gezielte Weise die Inhalte zu identifizieren, die für sie von Interesse sind, da sie transparent auf der Startseite der Sektion Tabak aufgelistet sind. Ebenso ist sofort klar, welche Module eine persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Rauchverhalten voraussetzen („Rauchen: Wo stehst du?“) und welche dagegen eher informativen Charakter haben („Themen“). Auch das Rauchstopp-Programm von feel-ok.ch („Rauchfrei werden: So schaffst du es!“) ist prominent platziert.



Abb. 2: feel-ok.ch – Version 7: Startseite des Rauchprogramms

Auch feel-ok.ch Version 7 wurde wissenschaftlich überprüft. Das neue Angebot bekommt von Jugendlichen und Lehrpersonen deutlich bessere Noten als die vorherige Version in Bezug auf Attraktivität und Benutzerfreundlichkeit. Parallel dazu wurden auch Probleme festgestellt: Die Startseiten wirken immer noch sehr textlastig und die Navigation zwischen den Modulen muss vereinfacht werden.

In Zusammenarbeit mit einer Webdesign-Agentur wurde für feel-ok.ch ein neuer Vorschlag gestaltet, mit dem wir hoffen, endlich auch diese Probleme gelöst zu haben. Der TPF wurde für diese Phase des Projektes nicht für eine Finanzierung angefragt. Gerne zeigen wir eine Vorschau, wie die Startseite des Rauchprogramms von feel-ok.ch Version 8 im Herbst 2012 aussehen wird, zur Kenntnisnahme. (Abb. 3):

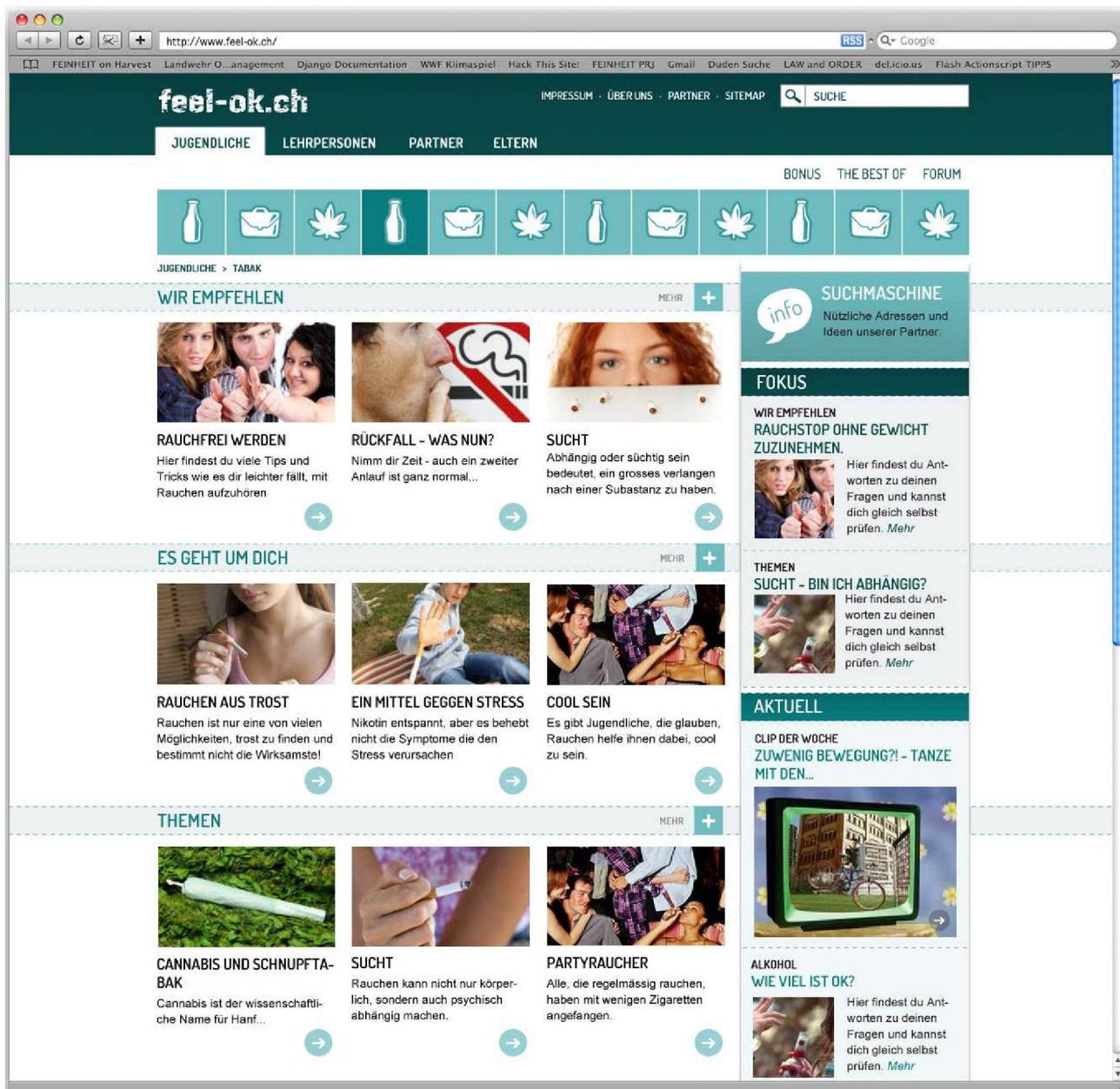


Abb. 3: feel-ok.ch – Version 8: Entwurfsversion der Startseite der neuen Sektion Tabak (Herbst 2012)

Wurde ein Wirkungsnachweis oder eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt? Was sind die Ergebnisse?

Das Rauchprogramm von feel-ok.ch (Version 6, Abb. 1) wurde im Jahr 2010 rund 20'684 Mal besucht. Im Jahr 2011 ist die Anzahl Besuche des Rauchprogramms mit feel-ok.ch Version 7 auf 22'200 Mal gestiegen (Abb. 2). Somit konnte der negative Trend zwischen 2008 und 2010 gestoppt und umgekehrt werden. Das Ergebnis ist als besonders positiv zu betrachten, wenn man bedenkt, dass das Angebot im Jahr 2011 während einigen Monaten aus technischen Gründen aufgrund des Re-Designs in der Rangliste von Google.ch nicht erschienen ist.

Als Wirkungsnachweis wurde im Rahmen des Gesuchs geschätzt, dass das Rauchprogramm von feel-ok.ch 60'000 Mal genutzt wird. Zwischen Mitte 2008 und Ende 2011 wurde jedoch das Rauchprogramm rund 77'800 Mal besucht. Somit wurde das Ziel übertroffen.

Das Thema Tabak in feel-ok.ch ist auch für Lehrpersonen relevant. Denn die Arbeitsblätter zu diesem Thema wurden allein im Jahr 2011 1'180-mal heruntergeladen.

3 Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)

Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit Ihres Projekts? z.B.

- bleibt die Wirkung des Projekts auch nach Projektende bestehen?
- zieht das Projekt weitere Wirkungen nach sich (Nachahmung, Schneeballeffekt)?
- gehen die durch das Projekt entstandenen Prozesse weiter und wirken sie über die Zielgruppe hinaus?

Haben Sie die Möglichkeiten der Multiplikation des Projekts geprüft? Welche Möglichkeiten haben Sie ausgemacht?

Wie werden Sie das erarbeitete Know-how sowie die gemachten Erfahrungen für andere Projekte und Anliegen nutzbar machen? Über welche spezifischen Kanäle (Präsentation, Artikel und Publikationen, Internet, Radio / TV) wurden/werden die Ergebnisse verbreitet?

Das vorliegende Projekt charakterisiert sich durch seine Nachhaltigkeit und dies aus folgenden Gründen:

- Das Hauptprodukt, nämlich das tabakpräventive Angebot von feel-ok.ch, steht Jugendlichen und Multiplikator/-innen die kommenden Jahre zur Verfügung. Sie ermöglicht die Bearbeitung hochqualitativer tabakbezogener Inhalte auf jugendgerechte und psychologisch fundierte Weise.
- Das Rauchprogramm wird aufgrund neuer Erkenntnisse weiterhin optimiert, wie Abb. 3 nachweist. Die Optimierung dient dazu die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass sich die anvisierte Zielgruppe mit den tabakpräventiven Inhalten auseinandersetzt.
- Das Projekt hat zu einer konzeptionellen Erweiterung der Implementierungsstrategien geführt. Mit ihrer systematischen Anwendung streben wir an, dass feel-ok.ch und das Rauchprogramm weiterhin genutzt werden. Die Kosten der Implementierung verteilen wir auf mehrere Gönner.
- feel-ok.ch stellt eigene Ressourcen (z.B. Tools) anderer Webanwendungen zur Verfügung, z.B. ciao.ch und ti.ch/infogiovani. Somit besteht ein Multiplikationseffekt in anderen Sprachregionen.
- feel-ok.ch stellt auf der eigenen Web-Plattform die Ressourcen der Partner in Vordergrund und macht „Werbung“ für ihre Projekte, wie z.B. Experiment Nichtrauchen, Rauchfreie Lehre, idée:sport und feelreal. feel-ok.ch unterstützt somit andere Partner, eigene Projekte zu multiplizieren.
- Die Inhalte zum Thema Tabak stehen auch für Jugendliche in Österreich unter www.feel-ok.at und in Deutschland unter www.feelok.de kulturell angepasst zur Verfügung. Das Netzwerk von feel-ok macht es möglich (Styria vitalis und VIVID in Österreich und der Baden-württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation in Deutschland).
- Neue Projekte wie „*feel-ok.ch als nationales Tabakpräventionsprogramm: Projektierung für die Definition der Ziele, Massnahmen, Zuständigkeiten und Bildung von Synergien mit anderen nationalen und kantonalen Tabakpräventionsprogrammen*“ haben das Potential die Ressourcen von feel-ok.ch optimal in den lokalen Strukturen, sprich in den kantonalen Programmen zu verankern und dadurch zu valorisieren. Dies im Sinne der weiteren Multiplikation des Projektes.

Wichtige Erkenntnisse zum Projekt wurden per Internet unter www.feel-ok.ch/infos, per Rundbrief und mittels einer Publikation der Bundeszentrale für Gesundheitsaufklärung kommuniziert. Ebenso wurde ein kleiner Beitrag auf Youtube.com platziert, siehe www.youtube.com/watch?v=BCqTKskKL9Y.

Multiplikatoren wurden über das neue Rauchprogramm mittels Video informiert, das man unter www.feel-ok.ch/files/videos/lancierung/erwachsene/ohneUntertiteln/lancierung_ohneUntertitel.html anschauen kann.

Andere Projekte

Das Rauchprogramm von feel-ok.ch ist in einer multidimensionalen Intervention eingebettet. Entwicklungen in anderen Bereichen haben einen Einfluss und valorisieren die tabakpräventive Intervention. Andere Projekte, die diesbezüglich relevant sind, sind unter anderem

- eine neue Sektion zum Thema Früherkennung und Frühintervention für Multiplikatoren,
- ein neuer Bereich von feel-ok.ch, der Eltern adressiert und auch die Dimension „Tabak“ thematisiert.

- neue Instrumente wie ein App (Anwendungen für Smartphones für die Nutzung von feel-ok.ch ohne Computer) und das Selbst-Assessment-Tool (SAT): Schulen können mit dem SAT mit geringem Vorbereitungsaufwand und ohne Programmierungkenntnisse elektronische Fragebögen vorbereiten, die Befragung in der Schulklasse in wenigen Minuten durchführen und so aufgrund von automatisierten benutzerfreundlichen Protokollen (z.B. in Form von Tabellen oder Abbildungen) herausfinden, wie häufig bestimmte Probleme (z.B. der Tabakkonsum) bei Jugendlichen in der eigenen Schule vorkommen. Schulen können zudem ihre Ergebnisse mit jenen anderer Schulen und/oder repräsentativer Studien vergleichen. Mit dem SAT können Schulen herausfinden, ob grundsätzlich ein bestimmtes Problem in der Schule vorhanden ist, das eine Intervention erfordert.

Diese Projekte befinden sich in der Projektierungsphase. Der Prozess der Akquise für ihre Realisierung hat schon begonnen. Die Realisierung wird den Wert des tabakpräventiven Angebotes von feel-ok.ch zusätzlich steigern.

4 Chancengleichheit

Haben Sie spezifische Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit unternommen (Gender, soziale Schicht und ethnische Zugehörigkeit)? Ja / Nein?

Wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

Wenn nein, hätten dank solcher Massnahmen Ihrer Meinung nach bessere Ergebnisse erzielt werden können?

feel-ok.ch möchte nicht nur gut ausgebildete junge Einheimische, sondern auch Jugendliche aus bildungsschwachen Schichten, mit Migrationshintergrund, mit Behinderung oder mit anderen Eigenschaften ansprechen. Bei der Erstellung aller neuen Inhalte des Rauchprogramms wurde deswegen sorgfältig überprüft, dass sie nicht nur geschlechts- und altersgerecht sind, sondern auch für unterschiedliche Zielgruppen geeignet.

feel-ok.ch spricht auch Jugendliche an, die ungerne lesen oder Mühe damit haben. Denn die Inhalte werden auf vielfältige Weise vermittelt: Neben Texten, die die wichtigsten Botschaften auf den Punkt bringen und solchen, die die Thematik vertiefen, werden

- Spiele (u.a. www.feel-ok.ch/tabak-spielgeld),
- Tests (u.a. www.feel-ok.ch/tabak-testsucht),
- Quiz (u.a. www.feel-ok.ch/tabak-quiz oder www.feel-ok.ch/tabak-janein) und
- Videos (www.feel-ok.ch/tabak-clips) eingesetzt.

Aufgrund dieser Flexibilität können Lehrpersonen und weitere Multiplikator(inn)en feel-ok.ch mit fast allen Jugendlichen verwenden.

Behinderung

Die Konformität mit den Stufen A und AA der «Richtlinien für Barrierefreie Webinhalte, WCAG 2.0» wurde für das tabakpräventive Angebot von feel-ok.ch von der Stiftung „Zugang für alle“ festgestellt. Die Tests erfolgten in einer definierten Testumgebung mit repräsentativen assistierenden Technologien. Somit können auch Jugendliche mit einer Hör-, Seh- oder motorischen Behinderung die tabakpräventiven Inhalte von feel-ok.ch bearbeiten.

Darüber hinaus arbeitet feel-ok.ch mit der Stiftung „Schulungs- und Wohnheime Rossfeld“ in Bern zusammen, um ein neues Forum in die Webplattform zu integrieren, das von Jugendlichen mit einer Behinderung betreut wird. Möchte man bestimmte Zielgruppen anvisieren, reicht es unserer Meinung nach nicht, dass man Inhalte für sie generiert. Besser ist es, wenn man sie partizipieren lässt und die Möglichkeit gibt, die inhaltliche Ausrichtung der Webplattform mitzusteuern. Aus diesem Grund strebt feel-ok.ch immer mehr an, die Jugendpartizipation zu fördern, um dadurch die Identifikation mit und die Glaubwürdigkeit von feel-ok.ch zu verstärken.

Bildungsferne Schichten

Zurzeit befindet sich ein anderes Projekt von feel-ok.ch, nämlich „Peer Education“, in der Projektierungsphase: Jugendliche werden von uns beauftragt in Zusammenarbeit mit Fachpersonen Inhalte zu generieren. Peer Education stellt für feel-ok.ch eine bedeutungsvolle Erweiterung der Möglichkeit dar,

Jugendliche für bestimmte Themen zu sensibilisieren und partizipieren zu lassen. Für die Realisierung des Projektes werden wir mit idée:sport zusammenarbeiten, u.a. weil ihr Angebot vorwiegend von bildungsfernen Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen wird. Auf diesem Weg gelingt es uns, Jugendliche für Gesundheitsthemen zu interessieren und ihren Blickwinkel in die thematische Gestaltung von feel-ok.ch einfließen zu lassen.

Erfahrungen

Unsere Studien belegen, dass feel-ok.ch von Jugendlichen in Bezug auf Nützlichkeit, Relevanz der Inhalte und Verständlichkeit der Sprache positiv beurteilt wird.

Jugendliche mit einer Behinderung und junge Menschen aus bildungsfernen Schichten gehören zu den neuen Zielgruppen von feel-ok.ch. Konkrete nennenswerte Erfahrungswerte liegen noch nicht vor.

5 Weitere Punkte

Es gibt keine separaten Punkte, die erwähnenswert sind.